Grosses Wörterbuch Persisch-Deutsch

Bearbeitet von Asya Asbaghi

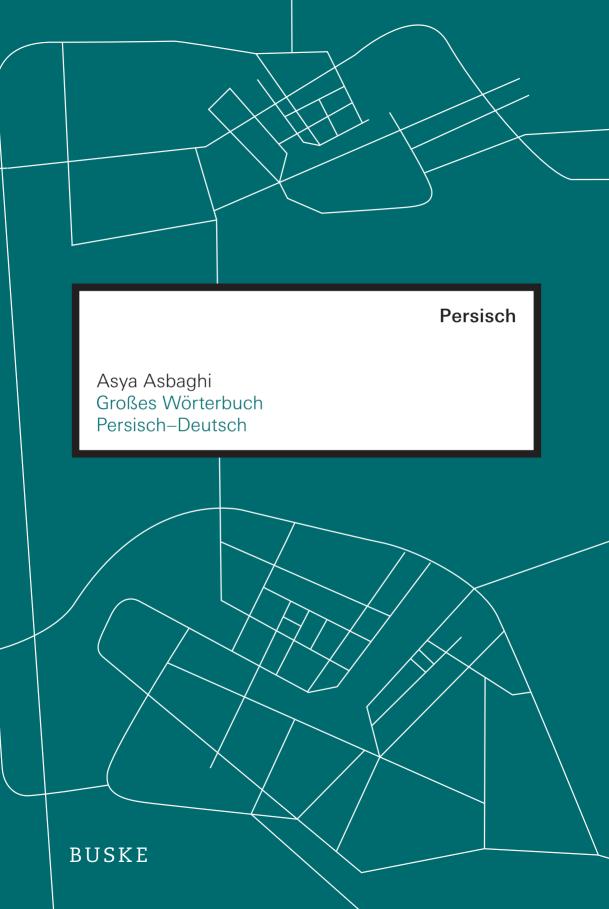
1. Auflage 2007. Buch. XVI, 928 S. Hardcover ISBN 978 3 87548 401 4
Format (B x L): 17 x 24 cm
Gewicht: 1688 g

<u>Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Sprachwissenschaften Allgemein > Mehrsprachige Wörterbücher</u>

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



ASYA ASBAGHI

GROSSES WÖRTERBUCH PERSISCH-DEUTSCH

Unter Mitarbeit von Hans-Michael Haußig



Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über http://portal.dnb.de abrufbar.

ISBN: 978-3-87548-401-4

2., unveränderte Auflage 2017

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2007. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Druck: und Bindung: Drukarnia Dimograf, Bielsko-Biała. Werkdruckpapier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Poland. www.buske.de

INHALTSVERZEICHNIS

DEUTSCHER TEIL	
Vorwort	VII
Hinweise zur Benutzung des Wörterbuchs	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIV
PERSISCHER TEIL	
Vorwort	5*
Hinweise zur Benutzung des Wörterbuchs	7*
Literaturverzeichnis	12*
Umschrift	14*
Wärterhuch	1

VORWORT

Über viele Jahre unterrichtete ich in Berlin in verschiedenen Institutionen die persische Sprache. Während dieser Zeit ist mir immer wieder der Mangel an einem zeitgemäßen persisch-deutschen Wörterbuch bewußt geworden. Das einzige bisher existierende ernstzunehmende Werk von Heinrich Junker und Bozorg Alavi ist inzwischen über vierzig Jahre alt. Es war für seine Zeit sicher eine große Errungenschaft, jedoch ist es seit seinem ersten Erscheinen nicht mehr wesentlich bearbeitet worden. Daher finden sich in diesem Wörterbuch auch nicht die neueren, in den letzten zwanzig Jahren entstandenen Wörter, und insbesondere im Bereich der modernen Kommunikationstechnik kann dieses Wörterbuch daher nicht mehr den aktuellen Anforderungen genügen. Zudem sind zahlreiche deutsche Äquivalente durch die gesellschaftliche Situation des damaligen Erscheinungsortes geprägt und stellen unter den heutigen Verhältnissen keine adäquaten Bedeutungsangaben mehr dar. Neben dem Junker-Alavi sind noch eine Reihe anderer persisch-deutscher Wörterbücher erschienen, die jedoch hinter dessen Qualität weit zurückbleiben. Einige davon sind zudem für den deutschen Benutzer ungeeignet, da sie keine Angaben zur Aussprache des Persischen machen und von daher nur für den persischen Muttersprachler geeignet sind.

Diese sehr unbefriedigende Situation führte mich schließlich dazu, selbst ein persisch-deutsches Wörterbuch in Angriff zu nehmen. Seit den ersten Schritten auf diesem steinigen Weg sind mittlerweile einige Jahre vergangen, in denen ich auch Gelegenheit hatte, mehrere Male wieder den Iran zu besuchen und die aktuelle Entwicklung der persischen Sprache vor Ort zu beobachten.

Das Wörterbuch wäre ohne die Mitarbeit zahlreicher Menschen nicht möglich gewesen. Zunächst ist hier meinem Mann, Herrn Dr. Hans-Michael Haußig zu danken, der mich während dieser Jahre in jeder Hinsicht unterstützte. Mein nächster Dank gilt Frau Dr. Mahlagha Samadi und Herrn Alexander Schubert, deren Korrekturen dem Wörterbuch manche Fehler erspart haben. Ebenso bin ich Frau Dr. Badrozaman Gharib zu Dank verpflichtet, die mir zahlreiche neuere sprachwissenschaftliche Veröffentlichungen und aktuelle Lexika aus dem Iran zukommen ließ. Herr Dawūd Mūsā'ī vom Verlag Farhang-e Moʻāser war so freundlich, mir einige Bücher aus seinem Verlag kostenlos zur Verfügung zu stellen. Ebenso möchte ich mich bei Herrn Yaser Shakeri bedanken, der mich nach jeder Iranreise mit

Vorwort VIII

einem neuen Wörterbuch überraschte. Schließlich sei auch dem Helmut Buske Verlag gedankt, mit dem sich die Zusammenarbeit bereits bei meinem Lehrbuch *Persisch für Anfänger*, das mittlerweile in einem Nachdruck der 3. Auflage erschienenen ist, bewährt hat. Insbesondere Herrn Michael Hechinger und Herrn Axel Kopido sei in diesem Zusammenhang gedankt, denen wir auch in gestalterischer Hinsicht manche Anregungen zu verdanken haben und die somit das ihrige zum Zustandekommen des Buches beigetragen haben.

Während der Abfassung des Wörterbuchs war noch nicht entschieden, welche Rechtschreibregelung sich beim Deutschen durchsetzen wird. Aufgrund dieser Unklarheit habe ich mich entschieden, zunächst bei der alten Regelung zu bleiben. Mittlerweile ist die Entscheidung nun doch zugunsten einer modifizierten Neuregelung gefallen. Da eine Umstellung das Erscheinen des Wörterbuchs erheblich verzögert hätte, habe ich mich im Einvernehmen mit dem Verlag entschieden, für die vorliegende erste Auflage noch die alte Rechtschreibung beizubehalten. Eine Umstellung auf die neue Rechtschreibregelung ist somit künftigen Auflagen vorbehalten.

Ich hoffe, daß das Buch einen kleinen Beitrag zur Verständigung zwischen den Völkern darstellt. Daher möchte ich es auch meinem seligen Großvater, Herrn Sevyed Ebrahim Asbaghi, widmen, der in diesem Sinne einen tatkräftigen und mutigen Beitrag geleistet hat. Während seiner Zeit als Gouverneur der Stadt Ardebil fanden im Osmanischen Reich zahlreiche Massaker an den Armeniern statt, die auch auf turksprachige Provinzen des nördlichen Persiens überzugreifen drohten. Im unmittelbaren Nachbarhaus des Gouverneurs wohnte seinerzeit ein Armenier. Eines Tages drohte eine aufgebrachte Menschenmenge, dessen Haus mit Messern und Äxten zu stürmen. Mein Großvater stellte sich beherzt vor das Haus des Armeniers und fragte die aufgebrachte Menge, was geschehen sei. Sie erwiderten ihm, daß der Bewohner des Hauses Armenier sei. Er entgegnete: "Ist er das vorher nicht gewesen? Ist er eben erst konvertiert?" Daraufhin drängte sich einer aus der Menge vor und schrie: "Aber der Mann verkauft Wein." Mein Großvater antwortete mit einem bitteren Lächeln und sagte: "Dann trinkt eben keinen Wein!" Die Menge zerstreute sich und die Männer kehrten alle mit gesenkten Häuptern zu ihren Häusern zurück.

Berlin, im Juli 2007

HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES WÖRTERBUCHS

Das vorliegende Wörterbuch enthält etwa 50000 Einträge und umfaßt den Wortschatz der modernen persischen Schriftsprache. Darüber hinaus sind sowohl einige ältere Ausdrücke enthalten als auch manche Wendungen der Umgangssprache. Zudem werden zahlreiche Sprichwörter und Redewendungen geboten, die in der Regel nicht wörtlich übersetzt werden, sondern bei denen statt dessen versucht wurde, ein deutsches Sprichwort, das den gleichen Gedanken wie das persische zum Ausdruck bringt, zu setzen. Das Wörterbuch ermöglicht dem Benutzer daher, sowohl Texte der modernen Literatur, wissenschaftliche Texte und Zeitungen zu lesen als auch Situationen aus dem Alltagsleben zu bewältigen. Es wird sowohl dem Deutschen, der den Zugang zur persischen Sprache sucht, als auch dem persischen Muttersprachler, der zwecks Studium oder aus anderen Gründen sich die deutsche Sprache aneignet, helfen, die passenden Äquivalente in der jeweils anderen Sprache zu finden.

Da die "regierende Sprache" in diesem Wörterbuch das Persische ist, ist es im Gegensatz zu vielen anderen Wörterbüchern auch nach dem Muster eines persischen Lexikons aufgebaut. Dies bedeutet, daß die Anordnung von rechts nach links erfolgt, das Buch also nach dem Verständnis eines deutschen Benutzers von hinten anfängt und dementsprechend auch die Spalten so angeordnet sind, daß der Text mit der rechten Spalte beginnt. Eine gewisse Abweichung von dem Prinzip der persischen Anordnung findet sich hinsichtlich der Seitennumerierung und aller sonstigen Ziffernangaben. Hier mußten wir uns auf die Wiedergabe mit den in der lateinischen Schrift üblichen arabischen Zahlen beschränken, da das von uns benutzte Textverarbeitungsprogramm sich hinsichtlich der korrekten kontextuellen Realisierung der Zahlen als nicht zuverlässig erwies und zuweilen sämtliche Zahlen im deutschen Text ebenfalls mit den persischen Zeichen wiedergab. Für die Seitenzählung des deutschen Vorspanns wurde auf römische Ziffern zurückgegriffen, wogegen der persische Vorspann mit arabischen Zahlen unter Hinzufügung eines kleinen Sternchens numeriert wurde.

Die Anordnung der Buchstaben orientiert sich am persischen Alphabet. In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, daß hier von insgesamt 33 Buchstaben und nicht, wie sonst vielfach üblich, von 32 Buchstaben ausgegangen wird. Während etwa Junker-Alavi [†] (ā) und [†] (') als einen Eintrag behandeln, wird im vorliegenden Wörterbuch der Tatsache Rechnung

getragen, daß beide im Gegensatz zur arabischen Sprache eine unterschiedliche Funktion wahrnehmen. Während innerhalb der arabischen Wortstruktur Wörter mit beiden Buchstaben durchaus in Beziehung miteinander stehen können, gibt innerhalb der persischen Sprache der erstgenannte Buchstabe immer nur das lange a wieder; das letztgenannte Zeichen bringt zunächst nur die Funktion eines Vokalträgers zum Ausdruck, der jedoch für unterschiedliche vokalische Realisierungen stehen kann. Alle Einträge werden sowohl in Originalschrift als auch in diakritischer Umschrift gegeben. Dabei wurde einerseits darauf geachtet, daß jeder Laut der persischen Sprache nur durch einen Buchstaben in der Umschrift wiedergegeben wird. Hierzu war es notwendig, auf einige diakritische Zeichen zurückzugreifen. So findet sich für den Laut & etwa die Wiedergabe č (und nicht tsch) oder für die Wiedergabe š (und nicht sch oder sh). Im Gegensatz zu manchen orientalischen Fachbüchern wurde allerdings bei der Umschrift keine Unterscheidung zwischen Lauten vorgenommen, die zwar im Arabischen sowohl in der Schrift als auch in der Aussprache eine unterschiedliche Realisierung erfahren, jedoch im Persischen lediglich graphisch unterschiedlich realisiert werden, wogegen sie in der Aussprache zusammenfallen. So werden etwa 3, ين und خ alle durch z wiedergegebenen. Da es innerhalb der persischarabischen Schrift keine Unterscheidung zwischen Groß- und Kleinschreibung gibt, findet sich auch in der Umschrift lediglich Kleinschreibung.

Die Anordnung der Lemmata gliedert sich in Haupteinträge sowie Untereinträge und Beispieleinträge. Die Untereinträge bieten einerseits Wortverbindungen, in denen der Haupteintrag vorkommt und die in der Regel leichte Bedeutungsmodifikationen gegenüber diesem benutzen, und andererseits Verbindungen mit einem Verb. Einige Haupteinträge haben keine Bedeutungsangabe, da das entsprechende Wort nur in den darunter angegebenen Wortverbindungen bedeutungstragend ist, jedoch nicht in isolierter Stellung. Aufgrund der Struktur der persischen Sprache war es nicht immer leicht, zu entscheiden, welche Wortverbindungen als Haupteintrag und welche als Untereintrag zu führen sind. So wurde letztendlich dahingehend verfahren, zunächst nur die sogenannten Ezafe-Verbindungen als Untereinträge zu führen und diejenigen Wortverbindungen, die keinen Ezafe haben, als Haupteintrag aufzuführen. Darüber hinaus wurden auch Ausdrücke mit mehr als zwei Wörtern und hier insbesondere Sprichwörter und Redewendungen in der Regel als Untereinträge aufgeführt. Die Beispieleinträge enthalten entweder Beispielsätze für die Untereinträge oder komplexere Wortverbindungen mit diesen. Die Unter- und Beispieleinträge sind hinsichtlich der Schriftgröße deutlich kleiner als die Haupteinträge gehalten; die Beispieleinträge sind zudem etwas eingerückt. Unterschiedliche Bedeutungen der einzelnen Lemmata werden durch arabische Ziffern kenntlich gemacht:

Haupteintrag	[dast] 1. Hand f; 2. Seite f; 3. Set n, Satz m; 4. Art f
Untereintrag	[dast-e awwal] 1. erste Wahl f; دست اول 2. erste Hand f
Beispieleintrag	[dast-e bālā] Oberhand f المحافظة المح
	(<i>dast-e bālā kardan (kon)</i>] دست بالا كردن die Ärmel hochkrempeln
	دست بالا گرفتن [dast-e bālā gereftan (gīr)] die Oberhand gewinnen (گير)
Haupteintrag	دست پرورده [dast parwarde] zahm

Homonyme werden durch eine hochstehende und eingeklammerte arabische Ziffer hinter dem Stichwort bezeichnet.

$$[b\bar{a}z]$$
 1. offen; 2. wieder, (3) باز $[b\bar{a}z]$ Base $f(Chem.)$ ((1) باز $[b\bar{a}z]$ Falke $f(Zoo.)$ باز $[b\bar{a}z]$ Falke $f(Zoo.)$ ((2) باز گنجشک خوار $[b\bar{a}z-e]$ gongešk $x\bar{a}r$] باز گنجشک خوار $[b\bar{a}z-e]$ Sperber $m(Zoo.)$

Ebenso werden Einträge behandelt, die zwar in der graphischen Darstellung identisch, in der Aussprache jedoch unterschiedlich sind. Dies schien insbesondere sinnvoll, weil der deutsche Benutzer vom bloßen Schriftbild her nicht erkennen kann, wie die korrekte Lesung des jeweiligen Ausdrucks lautet:

Einige Lemmata besitzen nur in Wortverbindungen eine Bedeutung. Hier wird beim Obereintrag lediglich die Umschrift angegeben und im Untereintrag die entsprechende(n) Wortverbindunge(n):

Im Gegensatz zum Deutschen hat das Persische keine eindeutig festlegte Orthographie. So können manche Wörter sowohl zusammen als auch getrennt geschrieben werden. Für "Buchhändler" findet sich etwa sowohl die Schreibung betrennt geschrieben werden. Für "Buchhändler" findet sich etwa sowohl die Schreibung der Vorzug zu geben ist, mußte z.T. relativ willkürlich geschehen und richtete sich in der Regel danach, was der Autorin häufiger in der Literatur begegnet ist. Der Benutzer des Wörterbuchs hat bei der Lektüre eines Textes die nicht zu vermeidende Schwierigkeit, daß er zuweilen entscheiden muß, ob zwei nebeneinanderstehende Wörter zwei eigenständige Einträge, eine Ezafe-Verbindung oder einen einzelnen Ausdruck darstellen, der nur durch zwei isoliert geschriebene Wörter zusammengesetzt ist. Für den Anfänger – weniger hingegen für den fortgeschrittenen Benutzer – dürfte auch die unterschiedliche Behandlung der Präposition 4 be "zu, nach" schwierig sein, die mal isoliert geschrieben und ein anderes mal proklitisch an das folgende Wort angefügt wird:

be-xāne "nach Hause" بخانه

Ähnlich verhält es sich mit Präfix مى der Präsensform:

"mī-rawam ,,ich gehe" ميروم

Andere orthographische Schwierigkeiten sind durch die gleichlautenden Buchstaben bedingt; bei einigen Wörtern hat sich hier im Laufe der Jahre eine gegenüber früheren Zeiten andere Schreibweise durchgesetzt. Dies trifft etwa auf طهر ان $t\bar{u}t\bar{t}$ "Papagei", اطاق $ot\bar{a}q$ "Zimmer" und sogar طهر ان $tehr\bar{a}n$ "Teheran" zu, die man heute weitaus häufiger in den Schreibweisen تهر ان التق بتوتى, und تهر ان التق بتوتى findet. In der Regel werden bei sehr markanten Beispielen beide Formen im Wörterbuch aufgeführt.

Ein weiteres Problem ist die Verdoppelung von Lauten, die in der Schrift meistens nicht kenntlich gemacht wird, wie z.B. bei نقاش naqqāš "Maler", das keinesfalls naqāš auszusprechen ist.

Da das Persische eine geschlechtsneutrale Sprache ist, wird bei der Wiedergabe der äquivalenten Bedeutung im Deutschen in der Regel nur auf die männliche Form zurückgegriffen. So wird für پزشک pezešk nur "Arzt" nicht jedoch die feminine Bedeutung "Ärztin" angegeben.

Bei zahlreichen deutschen Äquivalenten aus dem naturwissenschaftlichen, technischen oder medizinischen Bereich ist die Bedeutung nicht immer eindeutig, so daß häufig zunächst der entsprechende lateinische Begriff angegeben wurde.

Die gebrochenen arabischen Pluralformen, wie z.B. مناظر manāzer von der Singularform منظره manzare "Aussicht, Landschaft", sowie die femininen Pluralformen, wie z.B. روایات rawāyāt vom Singular روایات rawāyāt "Erzählung", werden alle mit eigenen Lemmata aufgeführt, da innerhalb der persischen Sprache keine Regeln zur Bildung gebrochener Plurale oder femininer Formen nach dem arabischen Muster existieren.

Verben werden in ihrer Infinitivform angeführt. Dem Infinitiv folgt in Klammern immer die Angabe des Präsensstamms, da dieser sich vom Präteritumstamm, den man einfach durch Hinwegnahme des ن erhält, unterscheidet:

Bei einigen Verben findet sich im Imperativ eine gegenüber dem Präsensstamm unterschiedliche Aussprache; diese wird ebenfalls zusammen mit dem Präsensstamm in der Klammer, jedoch durch Komma getrennt, angegeben:

Abweichend von der beschriebenen Verfahrensweise wird das Verb $b\bar{u}dan$ behandelt, dessen Präsensbildung sich von derjenigen der anderen Verben vollkommen unterscheidet und bei dem statt dessen die Konjunktivform $b\bar{a}$ angegeben wurde.

Wie die Substantive haben auch die Adjektive im Persischen keine nach Geschlecht differenzierten Formen. Im Deutschen wird daher ebenfalls wie bei den Substantiven in der Regel nur das männliche Äquivalent angegeben. Adjektive und Adverbien unterscheiden sich bei genuin persischen Wörtern nicht. Das Wort \dot{z} \dot{z} \dot{z} \dot{z} "gut" kann sowohl adjektivisch als auch als Adverb verwendet werden. Bsp.:

Adjektiv: خوب ختاب خوب پein gutes Buch" Adverb: او خوب می نویسد
$$\bar{u}$$
 $x\bar{u}b$ $m\bar{t}$ new \bar{t} sad "er schreibt gut"

Eine Ausnahme stellen jedoch die aus arabischen Wörtern gebildeten Adverbien dar, die mit "Nunation" gebildet werden, d.h., sie werden wie mit einem langen \bar{a} geschrieben, jedoch -an gelesen. Bsp.: اتفاقا etefāqan "zufällig" oder فورا foran "sofort".

[āb-e pākīrū-ye dast-e آب پاکی روی دست	$[\bar{a}]$ der erste Buchstabe
kasī rīxtan (rīz)] كسى ريختن (ريز) jmdn. enttäuschen	$[\bar{a}b]$ 1. Wasser n ; 2. Saft m ;
[āb parde] Amnion n, Wasserhaut f	3. Brühe <i>f</i> ; 4. Parfüm <i>n</i> ; 5. Glanz <i>m</i>
[āb pas dādan (dah, deh)] (ده) آب يس دادن	آب از آب تکان [āb az āb tekān naxordan]
undicht sein	نخوردن (نخور) alles unverän-
[āb-e tasfiye šode] gefiltertes آب تصفیه شده	dert (ruhig) bleiben
(gereinigtes) Wasser n	أب از سر چشمه كل Jāb az sar češme gel ālūd آلود بودن (باش) us einer (باش
اب توبه سر کسی liab-e tobe sar-e kasī rīxtan اب توبه سر کسی (ریز) den Schuldigen die	bitteren Quelle fließt
Schuld abwaschen (<i>übt.</i>)	kein süßes Wasser
[āb tū-ye del-e kasī tekān آب توى دل كسى	(Sprw.) [قه az sar gozaštan آب از سر گذشتن
naxordan (naxor)] ein تكان نخور دن بنخور (نخور) المعامة المع	اب از سر خدستن [āb az sar gozaštan] (gozar)] zu spät sein (گذر)
ruhiges Leben haben; ruhig (نخور) verlaufen	آب از لب و لوچه [āb az lab o loče sarāzīr]
[āb-e ǧārī] fließendes Wasser n	سرازير شدن jmdm. مرازير شدن
[āb-e ǧū] Bachwasser n	läuft das Wasser im Mund (شُو) zusammen (<i>Sprw</i> .)
[āb-e ǧūš] kochendes Wasser n	آب آشامیدن (آشام) (آشام) [āb āšāmīdan (āšām)]
[āb-e ǧūšīde] gekochtes Wasser n	Wasser trinken
[āb-e čāh] Brunnenwasser n	آب آشامیدنی [āb-e āšāmīdanī] Trinkwasser n
آب خنک خور دن [āb(-e) xonak xordan (xor)]	آب آلو ده [āb-e ālūde] unreines Wasser n
1. kühles Wasser trinken; (خور) 2. im Gefängnis sitzen (<i>übt</i> .)	آب آوردن (آور) von [āb āwardan (āwar)]
[āb xordan(xor)] آب خوردن (خور)	Wassersucht befallen sein [āb oftādan (oft)] imdm. läuft das
Wasser trinken	[<i>āb ofiādan (oft)</i>] jmdm. läuft das (افت) Wasser im Mund zusammen
[āb dādan (dah, deh)] 1. gießen (ده) آب دادن	آبُ ایستاده [āb-e īstāde] 1. unbewegliches,
(Blumen); 2. undicht sein	nicht fließendes Wasser; 2. Sufi m
$[\bar{a}b(-e)d\bar{a}q]$ heißes Wasser n أب داغ	[āb-e bārān] Regenwasser n
[āb dar čīzī kardan (كن) آب در چيزى كردن (كن) (kon]] betrügen	آب بر آتش ریختن [āb bar ātaš rīxtan (rīz)]
[āb dar hāwan kūbīdan آب در هاون کوبیدن	Wasser auf Feuer gießen (ريز) (Rdw.), vermitteln,
. ر کوب) آب بهاون کوبیدن . (kūb)] s.	schlichten
[āb-e rāked] 1. stehendes	[āb be āb šodan (šaw, šo)] durch آب به آب شدن
Gewässer n; 2. Sufi m	Ortswechsel krank werden (تسو)
[āb raftan (raw, ro)] einlaufen, (رو) أب رفتن (رو) schrumpfen	آب به آسیاب کسی <i>āb be āsiyāb-e kasī rīxtan]</i> ریختن (ریز) jmdm. in einer fal-
قلب رفته به قلم القائد المائلة	schen Sache helfen
gardad geschehene Dinge جوی باز	[āb behāwan kūbīdan (kūb)] آب بهاون کوبیدن
lassen sich nicht ungeschehen نمی گردد	Däumchen drehen (کوب)
machen (Sprw.)	[āb-e bīnī] Nasenschleim m آب بينى

أَب نوشيدنى Trinkwasser <i>n</i> آب نوشيدنى	أب روان [āb-e rawān] fließendes Wasser n
دل کسی آب sich (šo) sich دل کسی آب nach etw. sehnen	آب زندگانی [āb-e zendegānī] Lebenselixier n
آب سبک [āb-e sabok] weiches Wasser n	آب زیر پوست کسی āb zīr pūst kasī raftan[ab zīr pūst kasī raftan] رفتن (رو) ein gesundes
[ab-e sangīn] kalkhal- آب سنگين	Aussehen bekommen
tiges Wasser n	آب زیر زمینی Iāb-e zīr-e zamīnī] Unter
[āb-e kasī bā kasī tū-ye yek مني با كسى إ	grundwasser n
ğū naraftan (naraw, naro)] نوی یک جو	آب ژاول [āb-e žāwel] Javelwasser n
sich nicht verstehen; nicht (نرو نزو شنن (نرو) miteinander auskommen	[āb šodan (šaw, šo)] auf- آب شدن (شو) tauen, schmelzen
[az āb kare gereftan (gīr)] in از آب کره گرفتن trüben Wassern fischen	از خجالت آب [az xeǧālat āb šodan (šaw, از خجالت آب شدن (شو) sich schämen
(Sprw.)	آب شور [āb-e šūr] Salzwasser n
از آب گل آلود ماهی az āb-e gel ālūd māhī]	[ab-e šīr] Leitungswasser n
gereftan (gīr)] s. از آب \mathbb{Z} گرفتن (گیر) که فتن کره گرفتن کره گرفتن کره گرفتن کره کرفتن کرفتن کرو کرفتن کرو کرفتن کرو کرفتن کرفتن کرو کرفتن کرو کرفتن کرو	آب شيرين [āb-e šīrīn] Süßwasser n
از آب و گل در [az āb o gel dar āmadan]	$[ab - e \ sar ur]$ Subwasser n $[\bar{a}b - e \ kor]$ reines Wasser n
$(\bar{a}y)$] erwachsen werden ($(\bar{a}y)$)	(nach islamischem Gesetz)
ازِش آبی گرم نمی [azaš ābī nemīšawad]	[āb kardan (kon)] 1. schmelzen; آب کردن
er nutzt (tut) wenig شود	2. auftauen, enteisen; 3. Schmuggel-
تغيير آب و هوا (Reise) [taqyīr-e āb o hawā]	ware verkaufen
Wetterwechsel m [$\check{c}ekke(-ye)\bar{a}b$] Wassertropfen m	دل کسی را آب [del-e kesī rā āb kardan دل کسی را آب کردن (کن) jmdn. eifersüchtig
	machen
ا المورو على [haqq-e āb o gel dāštan (dār)] حق اب و كل Aufenthaltsrecht haben (دار)	سر کسی را زیر sar kesī rā zīr āb kardan]
خود را به آب و [xod rā be āb o ātaš zadan]	اب کر دن (کن) jmdn. aus dem
(زن) alles tun, um sein (زنن) آتش زدن	Weg räumen [āb kešīdan (keš)] 1. Wasser aus
Ziel zu erreichen	اب کسیدن [āb kešīdan (keš)] 1. Wasser aus اب کسیدن dem Brunnen holen; 2. (Reis)
خود را به آب و گل xod rā be āb o gel zadan زدن (زن)	durchsieben; 3. ausspülen
زدن (زن) خود را به آب و .g (zan) آتش زدن	(Wäsche); 4. entzünden
ال (به) آب [dast (be) āb] Toilette f	(Wunden); 5. pressen (Obst) [āb-e kamar] Samen m
[\tilde{s} ir-e $\tilde{a}b$] Wasserleitung f شبیر آب	i sur
[fekr-e nān kon ke xarboze کن که که	اب کندانسور -[āb-e kondānsūr] Kondenswas ser n
قلامة قلم أب است des Weines Geist, خربزه آب است	آب گاز دار [āb-e gāzdār] Sprudel m
des Brotes Kraft (Sprw.)	[قb-e gačdār] kalkhaltiges Wasser n آب گچ دار
مخالف جريان اب	آب گرفتن (گیر) [<i>āb gereftan (gīr)</i>] 1. ent-
kardan (kon)] gegen den (בינ (בינ (בינ (בינ (בינ (בינ (בינ (בינ	saften; 2. entwässern
[waatī ke ābhā az āsiyā oftād] وقتى كه آبها	آب گوارا [āb-e gowārā] süßes, klares
nach Einkehr der Ruhe از آسيا افتاد	Trinkwasser n
[ābāǧī] Schwester f (türk.)	آب لوله کشی آب شیر .s [āb-e lūle kešī]
آباد [ābād] bebaut	آب مقطر [āb-e moqattar] destillier- tes Wasser n

[<i>māšīn-e ābpāšī</i>] Sprengwa- ماشين آبپاشي gen <i>m</i>	[<i>ābāa</i> nisie
آب پز [āb paz] in Wasser gekocht	Stad
$[\bar{a}b\ paz\ kardan\ (kon)]\ 1.\ im$ Wasser kochen; 2. jmdn. (کن) erweichen (ibt .)	[ābādā sein, [ābād
[āb pošt] Samen m	2. U
آب يُوشى Hydratation f آب يُوشى	[ābādā
[āb pūšīde] hydratisiert آب پوشیده	beba
[ābtāb] glänzend آبتاب	[ābāa
[ābtābe] Gießkanne f zur آبتابه Intimwäsche	[ābāa [ābār
[āb tarsī] Wasserscheu f, آب ترسى Hydrophobie f	[ābāž [ābān
[āb tare] Kresse f (Bot.)	2. N
[ābtanī] Tauchen n	jede acht
[ābtanī kardan (kon)] آبتنی کر دن (کن)	Kale
tauchen	[ābār
آبجو [ābğo] Bier n	stes des
[ābğo-e boške] Faßbier n آبجو بشکه	nats
مخمر آبجو Bierhefe f Bigo Bierhefe آب مور آبجو	[ābā
ابجو سازی Brauerei f ایجو سازی	[āb o
$[\bar{a}breve{g}ar{u}reve{s}ar{a}n]$ Sprudel m , Mineralwasser n	stof
[ābǧī] Schwester f	hält
[<i>ābčatr</i>] Fallschirm <i>m</i>	[āb a
آب چلو [āb čelo] Reisbrühe f	[āb a
[ābxākī] Luft-Boden-Rakete f	[āb b
[[ābxāne] Toilette f	[āb b
آب خست [āb xost] Insel f	[āb b
[<i>āb xošk kon</i>] Lösch- آب خشک کن blatt <i>n</i>	[<i>āb bā</i> schw
آبخوان [ābxān] Quelle f	[āb b
[ābxāndār] Quellensucher m, آبخواندار	beir
Rutengänger m [āb xardan] Trinkwasser n آب خوردن	[āb b
. 7 %	[āb b
. 7	[āb p
. 1 /	[āb p
تنگ آب خوری [tong-e āb xarī] Trinkka- raffe f	[<i>ābpās</i>] besp

[ābādān] 1. bebaut, urbanisiert; 2. Name einer Stadt im Süden Irans	آبادان
[ābādān būdan (bāš)] bebaut	أبادان بودن
sein, urbanisiert sein	(باش)
[ābādānī] 1. aus Abadan; 2. Urbanisierung f	آبادانی
[ābādānī kardan (kon)] كن bebauen	آبادانی کردن (ک
[ābādgar] Erbauer m	آبادگر
$[\bar{a}b\bar{a}d\bar{i}]$ Siedlung f , Dorf n	آبادی
[ābāre] Flußbett n	آباره
-	٠٠. آباڙور
$[\bar{a}b\bar{a}\check{z}\bar{u}r]$ Lampenschirm m	7
 [ābān] 1. Wassergott (Nam.); 2. Name des zehnten Tages jedes Monats; 3. Name des achten Monats im persische Kalender (23. Okt. bis 21. Name des 21. Name des 21. Name des 22. Name des 22. Name des 23. Okt. bis 21. Name des 23. Okt. bis 24. Okt. bis 24.	n Nov.)
[ābāngān] Name eines Festes, das am zehnten Tag des achten iranischen Monats gefeiert wurde	
[ābā o ağdād] Ahnen	آبا و اجداد
[āb oksīžene] Wasser- stoffsuperoxid n	آب اکسیژنه
[āb anbār] Wasserbe- hälter m, Zisterne f	آب انبار
[āb andāz] Tränke f	آب انداز
[<i>āb andām</i>] schön	آب اندام
-	آب باریکه
[āb bārīke] Hungerlohn m	
[āb bāzān] Wal m; Zetazee j	
[āb bāzī] Schwimmen n	آب بازی
[āb bāzī kardan (kon)] (كن) schwimmen	آب بازی کردن
[āb boro] Stoff m, der beim Waschen einläuft	آب برو
[āb band] Damm m	آب بند
[āb bahā] Wassergebühr f	آب بها
[āb pāš] Gießkanne f	آب پاش
[āb pāšī] Besprengen n	آب پاشى
	جب پستی آبیاشی کردن (ک
[ābpāšī kardan (kon)] (U	ابپسی در س رد